

KI mit Verantwortung Ethik, Technologie, Transparenz und Sicherheit

- Gedanken zur sicheren Zusammenarbeit zwischen Menschen und »intelligenten« Maschinen – Erwin Schoitsch
- Best Practices für sichere und zuverlässige KI-Anwendungen – Thomas Doms
- Responsible Annotation – Martin Hartl / Andreas Schachl
- Pushing European AI sovereignty by world class deep tech research and industrial transformation – Lukas Fischer
- Schutz vor Desinformation: Media Intelligence am AIT – Ross King

Montag, 23. Juni 2025, 14.00 – 18.30 Uhr

HYBRID

Österreichischer Gewerbeverein
1010 Wien, Eschenbachgasse 11
Bibliothek Exnersaal **und online**

Referenten: Thomas Doms (TRUSTIFAI GmbH), Lukas Fischer (NXAI), Martin Hartl (Responsible Annotation), Ross King (AIT), Andreas Schachl (Responsible Annotation Services), Erwin Schoitsch (AIT – Austrian Institute of Technology) und andere
Moderation: Markus Manz (SCCH), David Steinmetz (Future Network), Bettina Hain-schink (CON•ECT)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Agenda

14.15 Begrüßung

David Steinmetz (HPC) & Markus Manz (SCCH)

14.30 Pushing European AI sovereignty by world class deep tech research and industrial transformation

Lukas Fischer (NXAI)

15.30 Gedanken zur sicheren Zusammenarbeit zwischen Menschen und »intelligenten« Maschinen

Erwin Schoitsch (AIT)

16.00 Best Practices für sichere und zuverlässige KI Anwendungen

Thomas Doms (TRUSTIFAI GmbH)

16.30 Kurze Pause

17.00 Responsible Annotation

Martin Hartl (Responsible Annotation) & Andreas Schachl (Responsible Annotation Services)

17.30 Schutz vor Desinformation: Media Intelligence am AIT

Ross King (AIT)

18.00 Networking

18.30 Ende der Veranstaltung

Pushing European AI sovereignty by world class deep tech research and industrial transformation

NXAI advances European AI sovereignty through its world-class research and industrial transformation, showcasing xLSTM, a new class of algorithms tailored for industrial needs that surpasses Transformer models in training and inference speed. While the focus is often on large language models (LLMs), NXAI prioritizes specialized, small, and powerful language models, complementing them with TiRex, an xLSTM-based timeseries model that leads international benchmarks with its in-context learning and state tracking capabilities. xLSTM is not confined to language; Vision-xLSTM is employed by drone developers to process video signals, enabling depth estimation and navigation by understanding relationships across frames, crucial for autonomous systems. The development of xLSTM and its applications, including TiRex, represents a significant leap toward industrial transformation and achieving European AI independence.



Lukas Fischer (NXAI)

Gedanken zur sicheren Zusammenarbeit zwischen Menschen und »intelligenten« Maschinen

KI-Anwendungen werden zunehmend in technischen Anwendungen eingesetzt, Beispiele sind



Erwin Schoitsch (AIT)

Autonomes Fahren, mobile Roboter in Industrie und Transport, in Überwachung gefährlicher Situationen im öffentlichen Raum, Notfalleinsätzen in gefährlichen Umgebungen, Smarte Produktion, aber auch in der Klinik, in der Ausbildung und im Haushalt. Der Mensch kann dabei unterschiedlichste Rollen einnehmen, sogar direkt mit Maschinen zusammenarbeiten in körperlichem Kontakt. Sowohl die Forschung (AI2X Co-evolution) als auch die Standardisierung beschäftigen sich damit, die Grundlagen für eine sichere, vertrauenswürdige und ethisch verträgliche Entwicklung zu schaffen, als Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Umsetzung der vorhandenen und kommenden gesetzlichen Vorgaben. Der Vortrag soll einen Überblick über ein AI2X Co-Evolution Projekt und aktuelle Standardisierungsbemühungen zu einem AI-Framework für »Human – Machine Teaming« geben.

Best Practices für sichere und zuverlässige KI-Anwendungen

KI-Anwendungen werden zunehmend in Unternehmenskontexten eingesetzt, in denen ein Versagen erheblichen Schaden oder Diskriminierung verursachen kann. Die rasche und weit verbreitete Einführung von KI-Technologie erfordert ein robustes Rahmenwerk zur Bewertung ihrer Ergebnisse und zur Minimierung von Risiken, insbesondere in hochkritischen Bereichen. Anhand von Best Practices aus Wissenschaft und Technik zeigt der Vortragende, wel-



Thomas Doms
(TRUSTIFAI GmbH)

che Maßnahmen geeignet sind, in jeder Phase des KI-Lebenszyklus sicherzustellen, dass KI-Systeme vertrauenswürdig, sicher und zuverlässig für den beabsichtigten Einsatz sind und Schaden für den Einzelnen und die Gesellschaft verhindern.

Zudem wird ein Überblick über die notwendigen Prüfkriterien für KI-Systeme im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen des EU AI Acts gegeben und sinnvolle Vorgehensweisen zur Implementierung einer hinreichenden KI-Governance & Compliance in Unternehmen im Spannungsfeld von Entwicklung, Betrieb und Nutzung dieser Systeme vorgestellt. Hierzu zählt auch erster Überblick über anwendbare Normen und Standards, wie die ISO/IEC 42001 (KI-Managementsysteme).

Responsible Annotation

Datenannotation als Basis für KI-Training wird größtenteils in Billiglohnländern unter prekären Bedingungen gemacht. Dass das nicht nicht so sein muss, beweisen der Verein Responsible Annotation und das Unternehmen Responsible Annotation Services.



Martin Hartl
(Responsible Annotation)



Andreas Schachl
(Responsible Annotation Services)

Schutz vor Desinformation: Media Intelligence am AIT

Dr. Ross King vom AIT Austrian Institute of Technology gibt zunächst einen Überblick über das AIT, die grundlegenden Prinzipien von KI und deren Anwendung in der Medienmanipulation. Es wird gezeigt, wie KI zur Erzeugung irreführender Inhalte eingesetzt wird, beispielsweise durch Deepfakes oder generierte Texte. Seine Präsentation analysiert unterschiedliche Formen von Desinformation – von unbeabsichtigten Fehlinformationen bis hin zu gezielter Propaganda – und stellt die aktuellen Herausforderungen dar. Neben der technischen Perspektive liegt ein Fokus auf der gesellschaftlichen Verantwortung, etwa der Förderung von Medienkompetenz, unabhängiger Faktenprüfung und der Rolle von Journalismus in einer digitalen Welt. Abschließend werden bestehende Initiativen und Forschungsansätze vorgestellt, die eine Kombination aus technologischen Maßnahmen und gesellschaftlichem Bewusstsein propagieren, um der wachsenden Bedrohung durch KI-gestützte Desinformation zu begegnen.



Ross King (AIT)

Referenten

Thomas Doms, Diplom-Ökonom, Global Product Lead AI Services TÜV AUSTRIA Holding AG, Managing Director TRUSTIFAI GmbH.

Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften war Thomas Doms mehr als 20 Jahre in ver-

schiedenen Führungspositionen in internationalen Unternehmen wie Raab Karcher, TÜV Rheinland und T-Systems in den Bereichen Business Development, Innovationsmanagement sowie IT-Strategie und Informationssicherheit tätig.

Darüber hinaus war er als COO am Aufbau eines Internet-Start-ups beteiligt und beriet mehrere Jahre als Unternehmensberater Unternehmen bei der strategischen Weiterentwicklung und erfolgreichen Neupositionierung in ihren Märkten.

Seit mehr als 15 Jahren verantwortet er als Berater unterschiedlichste Projekte auf technischem und C-Level in den Bereichen IT, Informationssicherheit, KI, Digitalisierung sowie Datenschutz und Compliance. Unter seiner Leitung entstand der weltweit erste Prüfkatalog für KI-Anwendungen. Zudem ist er Mitglied in verschiedenen Arbeitsgruppen (u. a. TIC Council, AI Quality Infrastructure Consortium, TÜV Verband, BSI und Fraunhofer) zu allen Themen rund um KI-Absicherung und Vertrauenswürdigkeit.

Seit 2023 ist er Global Product Lead AI Services in der TÜV AUSTRIA Gruppe und Geschäftsführer der TRUSTIFAI GmbH, dem ersten österreichischen KI-Zertifizierungs- und Qualifizierungs-Hub.

Lukas Fischer ist Head of Applied Research bei NXAI, wo er modernste KI-Forschung in praxisnahe, industrielle Anwendungen überführt – mit einem starken Fokus auf Effizienz, Echtzeitfähigkeit und globale Skalierbarkeit. NXAI verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit digitaler Produktentwicklung und Industrie-Know-how – direkt aus Linz. Zuvor leitete er als Research Manager am Software Competence Center Hagenberg (SCCH) ein Team von über 50 Forschenden im Bereich Data Science. Er hat Medizinische Informatik an der TU Wien studiert und am Computational

Imaging Research Lab der MedUni Wien promoviert.

Mag. Bettina Hainschink ist Wirtschaftsinformatikerin und Geschäftsführerin von CON•ECT Eventmanagement GmbH.



Mag. Martin Hartl ist Vorsitzender von Responsible Annotation Verein zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarkts im KI-Umfeld. Der Verein bietet Beratung und Weiterbildung an, vermittelt zwischen Menschen mit Behinderungen, Integrationsfachdiensten und Unternehmen und begleitet inklusive Datenteams.

Dr. Ross King leitet die Competence Unit Data Science @ Artificial Intelligence im Center of Digital Safety @ Security des AIT. Er hat seine Doktorarbeit in Physik an der Stanford University abgeschlossen. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet er am AIT und er hat zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte in Programmen wie KIRAS, H2020 und ISFP koordiniert. Der Hauptforschungsschwerpunkt der DSAIL-Gruppe ist die Anwendung von quantitativen Methoden und Techniken, wie künstliche Intelligenz, für skalierbare multimodale Datenverarbeitung.

Mag. Markus Manz studierte Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) sowie angewandte Umweltwissenschaften in Koblenz. Seine Karriere startete Manz im Vertrieb im IBM Business Partner Umfeld, später bei einem Microsoft Business Partner im Bereich



Innovationsmanagement. Danach war Manz in verschiedenen Unternehmen in Führungsfunktionen im Bereich Innovationsmanagement, Technologietransfer und Schutzrechten tätig. Seit 2013 hat Manz erfolgreich den Aufbau des Hightech Inkubators tech2b zu einem der führenden Technologie Inkubatoren Österreichs gesteuert und die Marke PIER4 als Schnittstelle zwischen Industrie und Startups etabliert. Zudem unterrichtet Manz seit über 10 Jahren an diversen Fachhochschulen Informations- und Wissensmanagement, derzeit an der FH Hagenberg im Studiengang Kommunikation, Wissen, Medien. Als CEO des SCCH zeichnet er für die strategische Planung der Forschungseinrichtung verantwortlich. Seine erklärten Ziele sind die Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft weiter auszubauen, sowie die internationale Sichtbarkeit in der Spitzenforschung zu forcieren.

DI (FH) Andreas Schachl ist Gründer von Responsible Annotation Services. Das Unternehmen bietet höchst-qualitative Datenannotation als Basis für das Training von KI und kombiniert mit hoher regionaler, sozialer Verantwortung denn die Mitarbeiter sind oftmals von sozialer Ausgrenzung bedroht.

Dipl.-Ing. Erwin Schoitsch studierte an der TU Wien Technische Physik und zusätzlich Rechentechnik. Er arbeitet seit 50 Jahren im AIT Austrian Institute of Technology, Safety & Security Department, und deren Vorgängerorganisationen im Bereich der sicherheitsrelevanten und zuverlässigen Computersysteme, Prozesssteuerungen, Echtzeitsysteme und der kritischen hochautomatisierten (autonomen) cyber-physikalischen eingebetteten Systeme. Er ist auch seit langem in der internationalen Standardisierung (IEC, ISO) der funktionalen Sicherheit, von hoch-automatisierten

Fahrzeugen und Smart Manufacturing als delegierter österreichischer Experte aktiv. Er war und ist in vielen nationalen und europäischen Forschungsprojekten auf diesen Fachgebieten tätig, derzeit vor allem in EU-Projekten des Joint Undertakings ECSEL JU und dessen Nachfolger KDT JU (Key Digital Technologies), der speziellen industrienahen Förderschienen des Rahmenprogrammes Horizon 2020 und nun Horizon Europe mit eher großen bis sehr großen Forschungsprojekten.

Mag. David Steinmetz, geboren in England hat nach dem Studium der Wirtschaftsinformatik seine Berufslaufbahn im Telekommunikationsbereich begonnen. Nach dem erfolgreichen Go-live des ersten GPRS Netzes in Österreich ist Herr Steinmetz zu dem IT-Dienstleister EBCONT gewechselt. Dort hat er das aktuelle Firmeninformationsportal des größten Österreichischen Firmen- und Personendatenanbieters entworfen und entwickelt. Aus der Softwareentwicklung kommend über technische Projektleitung bis zu aktuell Qualitätsmanagement bei einem Großprojekt im Government-Umfeld spannt sich sein Betätigungsfeld.



Veranstaltungsvorschau auf den 18. 9. 2025, 16.00–19.00 Uhr, Wien & hybrid

Society 5.0

Beeinflussen KI und andere disruptive Technologien das Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell?

Mit Beiträgen von Clemens Cap (Universität Rostock) und Erwin Schoitsch (AIT)

Society 5.0 – Beeinflussen KI und andere disruptive Technologien das Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell?

Nach zwei sehr erfolgreichen Veranstaltungen Future Network/CON•ECT von »Society 5.0«, in welchen das Konzept an sich sowie der Beitrag zu Lösungen kritischer Probleme in Wirtschaft und Gesellschaft (Nachhaltigkeit!) auch unter Berücksichtigung der Risiken diskutiert werden konnten, soll diesmal ein besonderer Aspekt herausgegriffen werden: Welchen Einfluss haben KI und andere disruptive Technologien (z. B. Quantentechnologien, Nanotechnologien, mobile Systeme mit Schwarmintelligenz) auf Wirtschaft und Gesellschaft? Sind unsere Werte (Demokratie, Menschenrechte, Freiheit, Wohlstand und Sicherheit für alle, »No one left behind« (Diversität, Inklusion), Umwelt und Klimapolitik, Arbeitswelt, Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft, unsere Stellung in der globalen Welt) gefährdet oder werden sie unterstützt? Müssen Modifikation an der Vision von Society 5.0 vorgenommen werden, die ja vor »ChatGPT« erstellt wurde? Können wir den »Europäischen Weg« halten oder stehen wir uns mit zuviel Einschränkungen ideeller Art (AI-Ethik, Privacy usw.) eher selbst im Wege und werden von anderen Regionen ins Eck gestellt? Werden Innovationen behindert oder eher sogar vorbildlich für die Welt gestaltet? Die Ver-

anstaltung soll uns helfen, Orientierung zu finden, Möglichkeiten erkennen und Risiken vermeiden.

Technologiekritik als Wegweiser für eine intelligente Nutzung von KI

Mit der Ankündigung von ChatGPT wurde im Bereich der künstlichen Intelligenz ein neues Kapitel technologischer Innovation aufgeschlagen. Erst eine konstruktive Technologiekritik kann uns vom Gipfel überzogener Erwartungen durch das Tal der Enttäuschungen hin zu einer sinnvollen und produktiven Nutzung technischer Innovationen führen. Diese Lehre aus dem Hype-Zyklus von Gartner ist gerade bei der künstlichen Intelligenz wichtig, da sie hohes gesellschaftliches Disruptionspotential mit sich bringt und den Stellenwert des Menschen in der technologisch veränderten Gesellschaft verschiebt. Die mühevoll erarbeiteten Errungenschaften der Aufklärung und die mit ihr verbundenen Wertvorstellungen vom gebildeten Menschen können nur aufrecht erhalten werden, wenn wir künstliche Intelligenz als Werkzeug benutzen und seine Bedeutung für die Entscheidungsfindung nicht zu sehr überschätzen.

Der Vortrag zeigt an provokativen Beispielen neue Chancen und Gefahren auf.



Clemens Cap (Universität Rostock)

CON•ECT
BUSINESS ACADEMY

AI for Software Engineering – Software Engineering for AI

Referent:

Michael Moser (SCCH)



KI-Technologien wie generative KI und LLMs gewinnen derzeit rapide an Bedeutung für die Softwareentwicklung und reichen weit über die Verwendung von Coding-Assistenten hinaus. Sie beeinflussen nicht nur, wie wir Software designen, entwickeln, testen und warten, sondern ermöglichen durch ihre Integration in Softwaresysteme auch die Entstehung einer neuen Art von Softwarelösungen.

Lernen Sie im Rahmen dieses Workshops die aktuellen Möglichkeiten, Chancen, aber auch Grenzen von KI für die Softwareentwicklung kennen:

- Anwendungsmöglichkeiten von AI in der Softwareentwicklung
- Effektive Verwendung von Prompt Engineering
- Chancen, Risiken und Grenzen von AI
- Entwicklung AI-basierter Systeme
- Diskussion anhand von praktischen Beispielen

Teilnahmegebühr: € 1.090,-, Frühbucher: € 990,- (Gebühren + 20% MwSt)

Infos und Anmeldung
www.conect.at



Das **Future Network** ist eine neutrale Plattform für EntscheiderInnen aus der Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Fokus auf IT-Themen. Seit der Gründung im Jahr 1997 verknüpfen wir Technologie und Business für die zukunftsorientierte und praktische Umsetzung im Alltag. Mit der Expertise von über 1000 internationalen ExpertInnen spannt das Future Network einen Bogen von der anwendungsorientierten Forschung bis zur Praxis. Weiters bietet das Future Network Cert Zertifizierungen in den Bereichen »Requirements Engineering« und »Software Architecture.

CON●ECT INFORMUNITY

Veranstaltungen der **CON●ECT Informunity** bieten Ihnen die Möglichkeit, hochaktuelle Themen und/oder Erfahrungen zu neuen Technologien und wirtschaftlichen Entwicklungen kennenzulernen. Dazu gehört auch ein intensiver Erfahrungsaustausch mit unserem Netzwerk an AnwenderInnen, AnbieterInnen und ExpertInnen.

CON●ECT EVENTMANAGEMENT

CON●ECT, die IT-Trend-Eventagentur. Unser Ziel ist es, für unsere KundInnen auf dem Gebiet der IT-Trendthemen ständig einen Schritt voraus zu sein. Das erreichen wir durch ein gut funktionierendes Netzwerk von PartnerInnen und unser Gespür für zukunftssträchtige Wissensgebiete. Gerade in der IT-Branche gibt es einen entscheidenden Vorteil: Erste am Markt zu sein!

An
Future Network
Mariahilfer Straße 136/2.09
1150 Wien
Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-37
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10
registration@future-network.at
http://www.future-network.at



Anmeldung

- ☐ Ich melde mich kostenfrei zum Future Network Management Forum
»KI mit Verantwortung« am 23.6.2025 an.
☐ vor Ort ☐ online
- ☐ Ich möchte Zugriff auf die Veranstaltungspapers zu €99,- (+20 % MwSt.)
- ☐ Ich möchte Einzelmitglied beim Future Network werden.
- ☐ Ich möchte Informationen zur Firmenmitgliedschaft zugeschickt bekommen.
- ☒ Mitglieder des Future Network werden bevorzugt gereiht, IT-Anbieter nach Verfügbarkeit der Plätze.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

STORNIERUNG: Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungsgebühr in

Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

☐ Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.

☐ Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.